



Marie-Luise Langwald (Hg.)
Isolde Niehüser (Hg.)

Armut | Lebendige Gärten
(FrauenGottesDienste, 37 | 38)

Stuttgart: Schwabenverlag 2014 | 2015

Je 96 S., 3,99 €

ISBN 978-3-7966-1653-2 | 978-3-7966-1663-1



Ursula Silber (2022)

Die beiden Bändchen aus der Reihe „FrauenGottesDienste“ nehmen zwei kontrastierende, sich aber gut ergänzende Themen in den Blick, die zudem zutiefst in der biblischen Tradition verwurzelt sind. Garten-Geschichten spannen den Bogen von den ersten bis hin zu den letzten Seiten der Bibel; Armut als Ausgrenzung, Unrecht und Lebensbedrohung zieht sich wie ein thematischer roter Faden durch die Bibel. Zugleich sind beide Themen aktuell wie vielleicht selten zuvor, nicht zuletzt durch die zurückliegenden Jahre der Covid 19-Pandemie, die weltweit zu einer Verschärfung der Armut geführt hat, aber auch einen neuen Garten-Boom auslöste. Armut betrifft weltweit und auch bei uns in Deutschland überdurchschnittlich oft Frauen. Und auch das Thema „Garten“ ist traditionell ein Frauenthema, das in den letzten Jahrzehnten auch theologisch und spirituell eingeholt wurde.

Der kleine Sammelband „Lebendige Gärten“ bietet dazu nun eine Auswahl von fertigen Gottesdienstmodellen, Materialien, Anregungen und Vertiefungen für liturgische und meditative Feiern (nicht nur) von Frauen. Erfreulich weit spannt sich der Bogen von Marienwallfahrten zu christlich-muslimischem Nachdenken über das Paradies, von mittelalterlicher Frauenmystik bis zu neuzeitlicher Gottespoesie. Neben den lebensspendenden Facetten des Gartens wird auch die Zerstörung der Schöpfung nicht ausgespart. Eine biblisch-theologische Reflexion wie auch Buch- und Liedhinweise runden das Büchlein ab.

Aufbau und Konzept sind im Bändchen zum Thema „Armut“ identisch, was für Leser:innen einen hohen Wiedererkennungs- und Gebrauchswert der Reihe bedeutet. Aufhorchen lässt hier aber die Reflexion über „Armut biblisch - Armut in der Liturgie“, die die Feiern der Kirche klar in den Horizont der Zuwendung Jesu zu den Armen stellt und sich gegen jede „Zelebration von Selbstbefindlichkeiten“ (S. 88) wendet. Auch die Selbstverpflichtungserklärung des „Katakombenpaktes“ im Materialteil (S. 66-67) sind eine erfreuliche Überraschung, wie man überhaupt dem ganzen Bändchen die Inspiration durch das 2. Vatikanische Konzil und Papst Franziskus anmerkt. Die vorgestellten Gottesdienstmodelle und Bausteine sind wieder vielfältig, sowohl was Formen, thematische Schwerpunkte und Verortung im Kirchenjahr betrifft.

Nicht nur für Frauen in Gemeinden und Kirchorten, Verbänden und Gemeinschaften sind die Bändchen der Reihe „FrauenGottesDienste“ eine reiche Schatzkiste, um selbst Gottesdienste zu feiern: kreativ und fundiert, lebensnah und niederschwellig, an Alltags-Themen und zugleich an den Schlüssel-Themen der biblischen Tradition orientiert. Gerade in Zeiten auch liturgischer „Einsparmaßnahmen“ könnte und sollte dieser Reichtum noch viel mehr ausgeschöpft werden!

Zitierweise: Ursula Silber . Rezension zu: *Marie-Luise Langwald. Armut. Stuttgart 2014*
in: bbs 9.2022
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2022/Langwald_Armut.pdf